



# Rathaus Umschau

**Dienstag, 6. September 2022**

Ausgabe 170

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>3</b>
<b>Meldungen</b>	<b>5</b>
› Mehr Aufenthaltsqualität: OB Reiter spricht mit Bürger*innen vor Ort	5
› Pop-Up-Café Various Deli vor dem NS-Dokuzentrum	6
› Münchner Filmmuseum zeigt Retrospektive von Ildykó Enyedi	7
› Theater des hölzernen Gelächters im Englischen Garten	8
› Debütant*innen der Akademie der Bildenden Künste in der Villa Stuck	9
› Münchner Stadtmuseum: Bühnenstück zum Thema Depressionen	9
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>11</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

## **Mittwoch, 7. September, 17 Uhr, Odeonsplatz**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden spricht ein Grußwort beim Israeltag. Zu den weiteren Redner\*innen zählen Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, sowie der bayerische Kultusminister Professor Dr. Michael Piazolo.

## **Freitag, 9. September, 9.15 Uhr, Kultur-Litfaßsäule am Viktualienmarkt, neben der Heilig-Geist-Kirche (an der Straße vor dem Schlemmermeyer-Stand)**

Oberbürgermeister Dieter Reiter, Sozialreferentin Dorothee Schiwy und Kulturreferent Anton Biebl stellen gemeinsam die Informationskampagne zum München-Pass vor. Rund 256.000 der 1,58 Millionen Münchner\*innen können mit dem München-Pass Ermäßigungen erhalten bei MVV, Bildung, Kultur, Sport und Freizeit. Mit dieser freiwilligen Leistung der Stadt München und zahlreicher Partner\*innen sollen Menschen mit geringem Einkommen unterstützt werden.

Auf elf Plakatmotiven sind Laienmodelle zu sehen, die selbst den München-Pass nutzen. Die Plakate werden bis Ende Oktober auf zahlreichen Litfaßsäulen und Plakatflächen auf den München-Pass aufmerksam machen. Auch auf den Social Media Kanälen der Stadt und auf dem offiziellen Stadtportal [www.muenchen.de](http://www.muenchen.de) wird informiert. Denn bisher nutzen den München-Pass nur rund 23 Prozent derjenigen, die ihn erhalten könnten.

**Achtung Redaktionen:** Alle Infos zum München-Pass unter [www.muenchen.de/muenchen-pass](http://www.muenchen.de/muenchen-pass) (wird zum Start der Kampagne am 9. September neu gestaltet sein). Der Termin ist Fotografen geeignet.

## **Freitag, 9. September, 11 Uhr, beim Grottenbrunnen vor dem Maximiliansplatz 18**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer laden gemeinsam mit Mobilitätsreferent Georg Dunkel zum Startschuss für die Bauarbeiten der Radschnellverbindung München – Garching ein. Neben Ministerialdirektorin Ingrid Simet vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr wird der stellvertretende Vorsitzende des Bezirksausschusses 1 (Altstadt-Lehel), Wolfgang Püschel, und Stefan Högenauer, Sachgebietsleiter Straßen- und Brückenbau bei der Regierung von Oberbayern, anwesend sein. Die Bauarbeiten für den ersten Abschnitt finden zwischen Lenbachplatz und Platz der Opfer des Nationalsozialismus statt. In dem gesamten Bauabschnitt wird die Fahrbahn



erneuert und der Straßenraum mit breiten Radwegen neu gestaltet. Der Bereich ist sowohl Teil der Radschnellverbindung als auch des Altstadt-Radlirings.

**Achtung Redaktionen:** Medienvertreter\*innen werden gebeten, sich bis Donnerstag, 8. September, per E-Mail an [presse.bau@muenchen.de](mailto:presse.bau@muenchen.de) zu akkreditieren. Der Termin ist für Fotografen geeignet.

### **Freitag, 9. September, 16 Uhr, Galerie Thomas, Türkenstraße 16**

Kulturreferent Anton Biebl spricht zur Eröffnung der 34. Open Art München. Über 40 Münchner Galerien und 20 Institutionen beteiligen sich vom Freitag, 9. September, bis Sonntag, 11. September, am großen Galerienwochenende mit Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, Veranstaltungen und geführten Rundgängen. Zum gemeinsamen Kunst-Saison-Start lädt die Open Art mit einer beeindruckenden Bandbreite künstlerischer Positionen öffentlich ein. Die Abschlussveranstaltung findet am Sonntag, 11. September, 18 bis 22 Uhr, im Museum Villa Stuck, Prinzregentenstraße 60, statt. Ausführliche Informationen unter [www.muenchner-galerien.de](http://www.muenchner-galerien.de).

**Achtung Redaktionen:** Presseanfragen per E-Mail an [presse@muenchner-galerien.de](mailto:presse@muenchner-galerien.de)

## **Bürgerangelegenheiten**

### **Dienstag, 13. September, 19.30 Uhr, Gehörlosenzentrum, Lohengrinstraße 11 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer\*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher\*innen zur Verfügung. Es wird das Tragen einer FFP2-Maske empfohlen.

### **Dienstag, 13. September, 19 Uhr, Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf-Perlach). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer\*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher\*innen zur Verfügung. Bei Nichteinhaltung des Mindestabstands wird das Tragen einer Maske empfohlen.

**Dienstag, 13. September, 19.30 Uhr, Pfarrsaal der Königin des Friedens, Werinherstraße 50 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing-Fasangarten). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer\*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher\*innen zur Verfügung. Bei Nichteinhaltung des Mindestabstandes wird das Tragen einer Maske empfohlen.

**Dienstag, 13. September, 19 Uhr, Pfarrsaal St. Johann Baptist, Fellererplatz 7 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen-Obersendling-Forstneried-Fürstenried-Solln). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer\*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher\*innen zur Verfügung.

**Dienstag, 13. September, 19 Uhr, Mensa der Grundschule, Grandlstraße 5 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing-Obermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer\*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher\*innen zur Verfügung. Bei Nichteinhaltung des Mindestabstands wird das Tragen einer Maske empfohlen.

**Dienstag, 13. September, 19 Uhr, Vereinsheim, Eversbuschstraße 161 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach-Untermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer\*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher\*innen zur Verfügung. Bei Nichteinhaltung des Mindestabstandes wird das Tragen einer Maske empfohlen.

# Meldungen

## **Mehr Aufenthaltsqualität: OB Reiter spricht mit Bürger\*innen vor Ort**

(6.9.2022) Im Juli 2022 hatte Oberbürgermeister Dieter Reiter die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, ihm Plätze zu nennen, die verschönert werden können, um die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum zu steigern. Oberbürgermeister Dieter Reiter: „Ich freue mich sehr, dass die Münchnerinnen und Münchner dieses Angebot so gut angenommen haben und sich aktiv mit ihren Ideen beteiligen wollen. Das zeigt, dass auch in einer schönen Stadt wie München immer wieder Verbesserungen möglich sind, und dass die Menschen ihrem Lebensumfeld große Beachtung schenken.“

Rund 200 Bürgerinnen und Bürger hatten sich an den Oberbürgermeister mit ihren Vorschlägen gewandt, mit einigen von ihnen hat sich OB Reiter nun vor Ort getroffen.



So konnte der Oberbürgermeister beispielsweise den Bewohnerinnen und Bewohnern der Feilitzschstraße die gute Nachricht überbringen, dass die umgestürzten bzw. gefällten Bäume vor ihrem Haus im nächsten Frühjahr durch Eschen mit einer Pflanzqualität von ca. 6-7 Metern ersetzt werden. OB Reiter: „Es ist sehr bedauerlich, dass die fünf Bäume nicht mehr in der Feilitzschstraße stehen, gerade weil in einer Großstadt jeder Baum wichtig ist. Ich freue mich daher, dass das Baureferat hier neue und vor allem auch große Bäume pflanzen wird und die Straße so wieder ein wenig grüner wird.“

Eine Bürgerin hatte sich mit dem Vorschlag an den OB gewandt, die nicht genutzten Sportgeräte im Bayernpark durch einen Calisthenics- oder Trimm-Dich-Pfad zu ersetzen.

OB Reiter: „Ich war beeindruckt, dass mir im Rahmen des Ortstermins im Bayernpark nicht nur Ideen vorgeschlagen wurden, sondern dass die Bürgerin sogar schon eine Power-Point-Präsentation erstellt hatte. Mit dieser

werde ich nun die zuständigen Stellen befassen und prüfen lassen, ob die Idee umsetzbar ist. Andere solche Anlagen werden sehr gut angenommen, also besteht offensichtlich Bedarf und Interesse.“

Die nächste Station war der Bauhausplatz, hier berichtete eine Bürgerin, dass dieser erst vor zwei Jahren fertiggestellte Platz nur wenig genutzt werde.

OB Reiter: „Erfreulicherweise wurden hier viele Bänke zum Verweilen aufgestellt und auch Bäume gepflanzt. Insgesamt bin ich jedoch auch der Meinung, dass der Platz einladender gestaltet werden kann. Daher habe ich das Baureferat beauftragt, im nächsten Frühjahr Pflanztröge aufzustellen. Darüber hinaus habe ich die Anregung mitgenommen, den Platz mit Rasen zu begrünen. Das ist nachhaltiger und auch schöner als ein Untergrund aus Kies.“

Zum Abschluss seiner Tour besuchte Oberbürgermeister Reiter den Spielplatz an der Postwiese. Thema dort waren die Tischtennisplatten, die auf Grund ihres Alters nicht mehr nutzbar sind.

OB Reiter: „Es ist völlig klar, dass auf diesen Platten niemand mehr vernünftig spielen kann. Ich habe bereits den Austausch in Auftrag gegeben und gehe davon aus, dass hier spätestens im nächsten Frühsommer wieder Tischtennis gespielt werden kann. Außerdem habe ich das Baureferat gebeten zu prüfen, ob der an die Orleansstraße grenzende Teil des Spielplatzes nachts beleuchtet werden kann, um dem Sicherheitsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger Rechnung tragen zu können.“

Oberbürgermeister Reiter wird sich auch diese Woche zu Vorort-Terminen mit Bürgerinnen und Bürgern treffen, um deren Ideen und Anregungen für die Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum zu erfahren und nach Möglichkeit umzusetzen.

**Achtung Redaktionen:** Fotos von den OB-Bürgergesprächen vor Ort unter <https://dap.muenchen.de/index.php/s/89TmZjpu2r6WoyN>.

### **Pop-Up-Café Various Deli vor dem NS-Dokuzentrum**

(6.9.2022) Von Donnerstag, 8. September, bis Samstag, 15. Oktober, öffnet vor dem NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1, das inklusive Pop-Up Café Various Deli. Das Various Deli ist der ideale Ort, um inmitten des Kunstareals zwischen Museums- und Galeriebesuchen eine kleine Pause bei Kaffee und Snacks einzulegen und sich über Kunst, Geschichte, Gegenwart und Erinnerung auszutauschen.

Der Kick-Off findet am 8. September um 17 Uhr auf dem Vorplatz des NS-Dokumentationszentrums München statt.

Damit startet auch das Opening Wochenende von Various Others von Donnerstag, 8., bis Sonntag, 11. September: Alle Teilnehmenden, Künstler\*innen und Gäste des Kunstfestivals treffen sich am Max-Mannheimer-Platz

zu Drinks und Gesprächen. Das Various Deli ist Teil von Various Others, in dessen Rahmen von 8. September bis Sonntag, 9. Oktober, internationale zeitgenössische Kunst in verschiedenen Galerien, Kunsträumen, Museen und Kulturinstitutionen zu sehen sein wird. Various Others ist eine Initiative des Vereins zur Förderung der Außenwahrnehmung Münchens als Kunststandort (VFAMK e.V.).

Das Café Various Deli auf dem Max-Mannheimer-Platz 1 wird vom 8. September bis 15. Oktober, Mittwoch bis Sonntag, 12 bis 19 Uhr, geöffnet sein und eine Auswahl von Drinks und Snacks anbieten.

### **Münchener Filmmuseum zeigt Retrospektive von Ildikó Enyedi**

(6.9.2022) Von Freitag, 9. September, bis Dienstag, 4. Oktober, zeigt das Münchener Filmmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, eine Retrospektive mit den Filmen von Ildikó Enyedi. Die ungarische Filmemacherin, die 2017 mit ihrem Berlinale-Gewinner „Körper und Seele“ Furore machte, wird am Eröffnungswochenende nach München kommen und über ihre Filme sprechen. Alle sechs Spielfilme sowie die Kurzfilme werden in der ungarischen Originalfassung mit deutschen oder englischen Untertiteln gezeigt.

Ildikó Enyedi, 1955 in Budapest geboren, wuchs im realsozialistischen Ungarn der Ära von János Kádár auf, erlebte die rasch aufflammende Repression und gleichzeitig die ästhetische Opposition. Sie war eine der wenigen Frauen, die an der Theater- und Filmhochschule Budapest und am Studio Béla Balázs studierte. Enyedi ist Regisseurin und Drehbuchautorin in Personalunion, ihre oft experimentelle Bildsprache stammt aus der ungarischen Moderne, die Kamera ist für sie „ein Instrument der Menschenforschung“.

Ihr zweiter Spielfilm „Mein 20. Jahrhundert“ galt 1989 als kleine Sensation und erhielt in Cannes die Goldene Palme. In poetischen Bildern und bewusst in Schwarzweiß gedreht erzählt Ildikó Enyedi die Geschichte zweier Zwillingsschwestern, die im Kindesalter getrennt wurden, höchst unterschiedliche Lebenswege einschlagen und sich als erwachsene Frauen wiederbegegnen. Ihr nächster großer Film war 1999 „Simon der Zauberer“ über ein der Zauberei überdrüssiges „Medium“, das nach Paris kommt, um einen Mord aufzuklären. Der Film beeindruckt mit einer herausragenden Darstellerleistung von Péter Andorai als altem Magier und mit der nüchternen Art und Weise, wie die Regisseurin wundersame Ereignisse filmt.

„Körper und Seele“ ist ein ungewöhnlich intensiver Film über zwei Außenseiter, einem desillusionierten Abteilungsleiter und einer unter Zwängen leidenden, autistischen Qualitätsprüferin, die eine außergewöhnliche Form der Seelenverwandtschaft entdecken – sie begegnen einander in ihren Träumen. Angesiedelt ist das Melodram in einem Schlachthof, der dem Zauber wieder realistischen Boden verleiht. Nach jahrzehntelangen Rück-

schlagen feierte Enyedi mit diesem Film ein vielbeachtetes internationales Comeback. Ihr jüngster Spielfilm „Die Geschichte meiner Frau“ basiert nicht auf einem Originaldrehbuch, sondern ist die Adaption eines Romans von Milán Füst. Angesiedelt im Europa der 1920er-Jahre dreht sich die Handlung um einen niederländischen Kapitän, der mit einem Freund eine Wette abschließt: Er würde die erste Frau heiraten, die das Café betritt. Für die Frau, die durch die Tür tritt, wählte Enyedi die Französin Léa Seydoux aus. Der Film, obwohl ganz aus der Perspektive des Mannes erzählt, handelt dabei mehr vom Innenleben der Frau.

Die Retrospektive endet am 4. Oktober mit Kurzfilmen aus den Jahren 1979 bis 2020.

Alle Titel und Termine der Retrospektive finden sich im Programmheft 46 und unter [www.muenchner-stadtmuseum.de/film](http://www.muenchner-stadtmuseum.de/film).

Der Eintritt kostet 4 Euro, 3 Euro bei Mitgliedschaft im Förderverein MFZ. Aufschlag bei Überlänge. Ein Kartenverkauf ist online und an der Abendkasse eine Woche im Voraus möglich. Die Kinokasse öffnet 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Es gibt keine Reservierungen.

Es wird weiterhin empfohlen, im Kinosaal und am Platz eine FFP2-Maske zu tragen. Das Kino des Filmmuseums ist rollstuhlgerecht zugänglich und mit einer Induktionsschleife für Hörgeschädigte ausgestattet.

**Achtung Redaktionen:** Für Interviewanfragen (in englischer Sprache) mit Ildikó Enyedi können sich Interessierte gerne an das Filmmuseum wenden.

### **Theater des hölzernen Gelächters im Englischen Garten**

(6.9.2022) Mit der Uraufführung „Nachtgeschichte. Murnaus Schatten. Entfesselte Träume“ von Sonja Graf präsentiert das Theater des hölzernen Gelächters von Mittwoch, 7. September, bis Sonntag, 11. September, jeweils 20 Uhr, im Amphitheater im Nordteil des Englischen Gartens seine neueste Produktion. In dem assoziativen Bilderbogen über einen der legendärsten Pioniere des expressionistischen Stummfilms, Friedrich Wilhelm Murnau, brechen die Gestalten seiner Erfindungen und einer längst vergangenen Ära in die Szenerie. Ein Spiel über das Ringen um verlorene Gewissheiten und den künstlerischen Aufbruch in einer Welt im Taumel. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung findet nur bei schönem Wetter statt. Am Freitag, 16. September, und Sonntag, 17. September, jeweils 20 Uhr kommt das Stück im MUCCA, Schwere-Reiter-Straße 2c, zur Aufführung. Die Produktion wird gefördert durch das Kulturreferat.

Weitere Informationen, auch zu den Hygienemaßnahmen, online unter [www.theaterdeshoelzernengelaechters.de](http://www.theaterdeshoelzernengelaechters.de).

**Debütant\*innen der Akademie der Bildenden Künste in der Villa Stuck**

(6.9.2022) Das Museum Villa Stuck präsentiert in seinen Ausstellungsräumen vom Samstag, 10. September, bis Sonntag, 18. September, die ausgezeichneten Diplomarbeiten der Absolvent\*innen der Akademie der Bildenden Künste München aus den Jahrgängen 2021 und 2022. Der Eintritt in die Ausstellung und in die Villa Stuck ist in dieser Woche frei.

Coronabedingt sind in der diesjährigen Ausstellung Preisträger\*innen aus zwei Jahren zu sehen: Simona Andrioletti & Riccardo Rudi, Luisa Baldhuber, Julian Billmair, Julia Emslander, Veronika Günther, Andrei Hâncu, Ilaria Iglioni, Eteri Nozadze, Julian Rabus, Anna-Lena Steinbach, Milen Till, Julia Walk, Joseph Maurus Wandinger, Shirin Zeraaty.

Die Ausstellung wird am Freitag, 9. September, 19 Uhr, im Museum Villa Stuck, Prinzregentenstraße 60, im Rahmen von Various Others 2022 eröffnet. Sie ist vom 10. bis zum 18. September, 11 bis 20 Uhr, zu sehen; am Montag geschlossen. Die Villa Stuck ist barrierefrei zugänglich.

Informationen unter [www.villastuck.de](http://www.villastuck.de).

**Münchner Stadtmuseum: Bühnenstück zum Thema Depressionen**

(6.9.2022) Am Freitag, 9. September, zeigt das Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, von 19.30 bis 20.50 Uhr das Theaterstück „Der schwarze Hund – Depression aus dem Schatten ins Rampenlicht“.

Jede\*r Vierte erlebt in seinem Leben Phasen, in denen es zur Begegnung kommt: mit einer diffusen Schwermut, mit schmerzender Antriebslosigkeit oder dem Gefühl von fehlendem Lebenssinn – kurz, mit einer Depression. Sie ist eine Krankheit, mit der man lernen kann zu leben. Der Weg dahin ist lang – aber auch überraschend kreativ. Da ist zum Beispiel dieses Bild aus Literatur und Therapie: die Depression – ein schwarzer Hund. Immer da, Verhältnis ungeklärt. Er weigert sich zu gehen, knurrt, schnappt zu, beißt. Hin und wieder Anzeichen der friedvollen Absicht: Lässt er sich für einen Spaziergang an die Leine legen?

Im Zusammenspiel von Maske, Puppe und Objekt, dokumentarischem Material, Elementen der Choreografie und einer eigenen musikalischen Komposition von Alexander Hohaus übersetzen Figurenspielerin Julia Raab und Anja Schwede das Leben mit dem schwarzen Hund auf die Bühne. Halbsatirische Karikaturen, Songs und vor allem die Erfahrungen von Betroffenen untersuchen das theatrale Bild auf seine Tauglichkeit, um die Depression aus ihrer sprachlosen Ecke zu holen. Jede\*r Vierte muss mit ihr leben, die Frage ist: wie.

In Kooperation mit dem Münchner Bündnis gegen Depression e.V.

Im Anschluss findet ein Nachgespräch statt.



Tickets kosten für Erwachsene 9 Euro, ermäßigt 5 Euro (Mitglieder der GFP, Rentner\*innen, München-Pass, TheaGe, Student\*innen, Jugendliche unter 18 Jahren, Schwerbehinderte), Vorverkauf über München Ticket  
Rollstuhlplätze bitte reservieren unter Telefon 233-24482 oder per E-Mail an [kontakt@figurentheater-gfp.de](mailto:kontakt@figurentheater-gfp.de).

GFP-Mitglieder können Ihre Karten auch im Vereinsbüro reservieren.  
Das Münchner Stadtmuseum verfügt über einen rollstuhlgerechten Zugang und eine barrierefreie Toilette. Weitere Informationen des Münchner Stadtmuseums zur Zugangsregelung unter <http://muenchner-stadtmuseum.de/information/aktuelle-besuchsregelungen>.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 6. September 2022

## **Münchener Liegenschaften des Freistaates Bayern – Leerstand beenden!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Simone Burger, Nikolaus Gradl, Lars Mentrup, Christian Müller, Andreas Schuster, Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion) und Paul Bickelbacher, Anna Hanusch, Angelika Pilz-Strasser, Bernd Schreyer, Florian Schönemann, Christian Smolka, Sibylle Stöhr, David Süß (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 14.4.2021

## **Genuskel am Bahnsteig abstellen: Endlich verständliche Durchsagen**

Antrag Stadträtin Alexandra Gaßmann (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 14.6.2022

### **Münchener Liegenschaften des Freistaates Bayern – Leerstand beenden!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Simone Burger, Nikolaus Gradl, Lars Mentrup, Christian Müller, Andreas Schuster, Micky Wenngatz (SPD/ Volt-Fraktion) und Paul Bickelbacher, Anna Hanusch, Angelika Pilz-Strasser, Bernd Schreyer, Florian Schönemann, Christian Smolka, Sibylle Stöhr, David Süß (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 14.4.2021

### **Antwort Kommunalreferentin Kristina Frank:**

Mit o.g. Antrag bitten Sie den Oberbürgermeister, *„sich beim Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr für eine zweckmäßige Verwendung der leerstehenden Wohnimmobilien des Freistaats einzusetzen.“*

Zunächst möchte ich mich für die gewährte Fristverlängerung bedanken. Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teilen wir Ihnen auf diesem Wege zu Ihrem Antrag Folgendes mit:

Das Kommunalreferat hat auf Bitten des Oberbürgermeisters der Intention Ihres Antrages vom 14.4.2021 entsprechend eine schriftliche Anfrage (Anlage 1) formuliert, die bereits an das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr versandt wurde.

Zu den planungsrechtlichen Ausführungen im Antwortschreiben der Bayerischen Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr a.D., Kerstin Schreyer, vom 17.1.2022 (Anlage 2) ist das Referat für Stadtplanung und Bauordnung bereits im konstruktiven Austausch mit dem Ministerium für Wohnen, Bau und Verkehr. Zuletzt wurden in einem Termin am 19.5.2022 die Entwicklungspotenziale des bestehenden Bebauungsplans mit Grünordnung Nr. 1857 weiter ausgelotet.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Die Anlagen können unter den Links <https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/7310579> (Anlage 1) und <https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/7310577> (Anlage 2) abgerufen werden.

**Genuschel am Bahnsteig abstellen: Endlich verständliche Durchsagen**

Antrag Stadträtin Alexandra Gaßmann (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 14.6.2022

**Antwort Mobilitätsreferent Georg Dunkel:**

In Ihrem o.g. Antrag fordern Sie, dass die Durchsagen an den Bahnsteigen endlich in klarer und gut verständlicher Sprache durchgeführt und hierfür bessere technische Voraussetzungen geschaffen werden.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Die o.g. Thematik fällt jedoch nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates oder als laufende Angelegenheit in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters, sondern in den operativen Geschäftsbereich der Verkehrsbetriebe. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich. Daher wird der Antrag im Folgenden als Brief beantwortet.

Hierzu haben wir eine Stellungnahme der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) erbeten, die uns Folgendes mitteilte:

„Im Rahmen eines Pilotprojekts testen wir aktuell eine synthetische Stimme für Durchsagen an U-Bahnhöfen sowie Tram- und Bushaltestellen. Diese kommt zum Beispiel gerade bei Hinweisen zur Weichenerneuerung Implerstraße sowie zur Maskenpflicht zum Einsatz. Die Rückmeldungen aus der Marktforschung dazu sind überwiegend positiv und wir können uns vorstellen, dass diese Stimme zukünftig auch flächendeckend eingesetzt wird. Bei kurzfristigen Störungen wird es allerdings immer wieder vorkommen, dass Durchsagen vom Personal aus der Leitstelle durchgeführt werden müssen.

Teilweise kann es auch durch die Einstellung der Lautstärke der Lautsprecher dazu kommen, dass die Durchsagen an manchen Stationen nicht optimal zu verstehen sind. Wir prüfen diese Einstellungen aber laufend.“

Die ebenfalls um Stellungnahme gebetene DB Station & Service AG teilte Folgendes mit:

„Nach Rücksprache mit unserer Fachabteilung teilen wir Ihnen mit, dass in den kommenden Jahren bundesweit flächendeckend die Ansagesysteme modernisiert werden. In München wird die Umstellung für die S-Bahnhöfe im Laufe des Jahres 2024 angestrebt. Nach der Umstellung wird es ein-



heitliche, automatisierte und gut verständliche Ansagen geben. Bis dahin sind wir natürlich bestrebt, mit unseren menschlichen Ansagerinnen und Ansagern eine dauerhaft gute Ansagequalität sicherzustellen.“

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen der MVG und DB Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass wir Ihren Antrag zufriedenstellend beantworten konnten und dieser als erledigt gelten darf.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Dienstag, 6. September 2022

## **Kultur statt Spezlwirtschaft – Mehraugenprinzip bei der Vergabe von Kulturveranstaltungen**

Antrag Stadtrat Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste)

## **Entwicklung der zu zahlenden Eigenanteile für pflegebedürftige in stationärer und häuslicher Pflege und die Auswirkungen auf das Sozialreferat**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

## **Entwicklung der zu zahlenden Eigenanteile für pflegebedürftige in stationärer und häuslicher Pflege in der Münchenstift**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

## **Münchner\*innen in der stationären Pflege schnell entlassen I.**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

## **Münchner\*innen in der stationären Pflege schnell entlassen II.**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 06.09.2022

**Antrag:**  
**Kultur statt Spezlwirtschaft –**  
**Mehraugenprinzip bei der Vergabe von Kulturveranstaltungen**

Bei Vergaben rund um Kultur Großveranstaltungen auf dem Gelände von Gesellschaften mit städtischer Beteiligung (z.B. Messe München, Olympiapark) wird die Federführung interimweise an das Kulturreferat übertragen, bis die Vorwürfe gegen den Wirtschaftsreferenten entkräftigt oder personelle Konsequenzen gezogen wurden. Das Wirtschaftsreferat soll bis dahin dem Kulturreferat zuarbeiten.

**Begründung:**

In den vergangenen Wochen wurden Vorwürfe um Verquickungen des Wirtschaftsreferenten, Teilen der CSU-Stadtratsfraktion und CSU-Funktionären mit einem mutmaßlich CSU-nahen Konzertveranstalter laut. So sollen möglicherweise durch die Vergabe von Kultur Großveranstaltungen persönliche und finanzielle Vorteile erlangt worden sein.

Außerdem wurde der Stadtrat vom Wirtschaftsreferenten (im Auftrag des Veranstalters ?) gedrängt, ein Silvesterkonzert der Band Rammstein zu genehmigen, obwohl weder Zusagen seitens der Band noch ausgearbeitete Sicherheitskonzepte vorlagen.

Bis diese Vorwürfe ausgeräumt sind, sollte die Federführung bei der Vergabe von Großkulturveranstaltungen an das Kulturreferat übertragen werden. Die Mitarbeiter:innen des Referats für Arbeit und Wirtschaft, denen ausdrücklich kein intransparentes Verwaltungshandeln vorgeworfen wird, werden gebeten, dem Kulturreferat zuzuarbeiten.

**Initiative:**

Tobias Ruff  
Fraktionsvorsitzender

An den Oberbürgermeister  
Herr Dieter Reiter  
80331 München

München, 6. September 2022

### **Anfrage**

#### **Entwicklung der zu zahlenden Eigenanteile für pflegebedürftige in stationärer und häuslicher Pflege und die Auswirkungen auf das Sozialreferat**

Die heutige Berichterstattung im Münchner Merkur zu den steigenden Eigenanteilen für die Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeheimen ist alarmierend und bestätigt leider alle Befürchtungen. Jetzt drohen aber offenkundig Erhöhungen der Eigenanteile nicht mehr nur in Höhe von 400 Euro, sondern bis zu 1.000 Euro. Diese massive Kostensteigerung überfordert viele Menschen finanziell und wird zur weiteren Steigerung von Altersarmut auch in Pflegeheimen beitragen. Aus unserer Sicht steigen damit die Ausgaben des Sozialreferats.

**Vor diesem Hintergrund bitten wir daher den Oberbürgermeister, folgende Fragen zu beantworten:**

1. Wie viele Leistungsberechtigte für die Übernahme der Kosten zur Finanzierung eines Pflegeheimplatzes sind zum 31. August 2022 statistisch erfasst?
2. Welche Summen hat die Landeshauptstadt München für die Zuzahlung eines Pflegeheimplatzes 2021 aufgebracht, welche Summe war im Haushalt eingeplant? (bitte aufschlüsseln nach: Grundsicherung in vollstationären Einrichtungen, Hilfe zum Lebensunterhalt in vollstationären Einrichtungen, Hilfe zur Pflege in vollstationären Pflegeeinrichtungen)
3. Welche Haushaltsmittel sind für die Jahr 2022 und 2023 jeweils eingeplant? (bitte aufschlüsseln nach: Grundsicherung in vollstationären Einrichtungen, Hilfe zum Lebensunterhalt in vollstationären Einrichtungen, Hilfe zur Pflege in vollstationären Pflegeeinrichtungen)

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

4. Vor dem Hintergrund der steigenden Eigenanteile und der Zunahme von Altersarmut, mit welcher Mehrbelastung rechnet das Sozialreferat in den kommenden zehn Jahren, falls es keine Änderung der Landes- und Bundesgesetzgebung gibt?

**Initiative:**

**Stadtrat Stefan Jagel**

Gezeichnet:

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

[dielinke-diepartei@muenchen.de](mailto:dielinke-diepartei@muenchen.de)

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

An den Oberbürgermeister  
Herr Dieter Reiter  
80331 München

München, 6. September 2022

### **Anfrage**

#### **Entwicklung der zu zahlenden Eigenanteile für pflegebedürftige in stationärer und häuslicher Pflege in der Münchenstift**

Die heutige Berichterstattung im Münchner Merkur zu den steigenden Eigenanteilen für die Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeheimen ist alarmierend und bestätigt leider alle Befürchtungen. Jetzt drohen aber offenkundig Erhöhungen der Eigenanteile nicht mehr nur in Höhe von 400 Euro, sondern bis zu 1.000 Euro.

**Vor diesem Hintergrund bitten wir daher den Oberbürgermeister, folgende Fragen zu beantworten:**

1. Auf welchen konkreten Betrag beziffern sich die derzeit bei der Münchenstift erhobenen Eigenanteile für die betreffenden Kostenpositionen (Pflegeplatzkosten, Unterkunft-/Verpflegungskosten und Investitionskosten) bei den jeweiligen Pflegegraden?
2. Wie haben sich die jeweiligen Beträge der erhobenen Eigenanteile bei der Münchenstift in den betreffenden Kostenpositionen in den jeweiligen Pflegestufen/Pflegegraden seit dem Jahre 2012 entwickelt? (Bitte unter Angabe der jeweiligen Beträge, der jeweiligen Jahre und aufgeschlüsselt nach den betreffenden Kostenpositionen sowie Pflegestufen/Pflegegraden darstellen.)

#### **Initiative:**

**Stadtrat Stefan Jagel**

#### **Gezeichnet:**

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

An den Oberbürgermeister  
Herr Dieter Reiter  
80331 München

München, 6. September 2022

### **Antrag**

#### **Münchner\*innen in der stationären Pflege schnell entlasten I.**

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass kurzfristig eine bundeseinheitliche gesetzliche Regelung zur Deckelung der Eigenanteile für pflegebedürftige Menschen im Bereich der ambulanten und stationären Pflege umgesetzt wird und mittelfristig eine solidarische Pflegeversicherung eingeführt wird.

#### **Begründung**

Wie der Münchner Merkur in seiner Ausgabe vom 06. September 2022 berichtet, rechnet allein die Caritas München und Oberbayern mit einer monatlichen Mehrbelastung des Eigenanteils bei der stationären Altenpflege von bis zu 1.000€. Gründe für die Mehrbelastung sind u.a. die aktuell steigende Inflation und die steigenden Energiekosten, auf Grund des russischen Angriffskrieges in der Ukraine. Die finanziellen Belastungen für Menschen in stationären Pflegeeinrichtungen sind bereits in den letzten Jahren immer schneller gestiegen. Steigende Kosten müssen von den Pflegebedürftigen oder dessen Angehörigen allein getragen werden.

Der Umzug in ein Pflegeheim bedeutet für viele Menschen inzwischen den Schritt in die Verarmung beziehungsweise in die Sozialhilfe. Vermögen, das über ein ganzes Erwerbsleben hinweg angespart wurde, muss bis auf einen kleinen Rest eingesetzt werden. Den Menschen wird ihre Lebensleistung am Ende ihres Lebens genommen. Die Finanzierung der Pflege muss deshalb mittelfristig dringend gerechter ausgestaltet werden; es braucht dringend eine grundlegende Reform der Pflegeversicherung.

Auf Grund der aktuell hohen Inflation braucht es eine kurzfristige Lösung. Deshalb soll sich die Stadt München bei der Bundesregierung auch dafür einsetzen, dass die Eigenanteile in stationären Pflegeeinrichtungen gedeckelt werden.

#### **Initiative:**

**Stadtrat Stefan Jagel**

#### **Gezeichnet:**

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

[dielinke-diepartei@muenchen.de](mailto:dielinke-diepartei@muenchen.de)

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

An den Oberbürgermeister  
Herr Dieter Reiter  
80331 München

München, 6. September 2022

### **Antrag**

#### **Münchner\*innen in der stationären Pflege schnell entlasten II.**

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich bei der Staatsregierung dafür einzusetzen, dass die Investitionskostenförderung für Pflegeeinrichtungen dauerhaft erhöht wird.

### **Begründung**

Neben der steigenden Inflation und den steigenden Energiekosten, auf Grund des russischen Angriffskrieges in der Ukraine, ist ein weiterer Bestandteil für die steigende Mehrbelastung in den Pflegeeinrichtungen die nicht ausreichende Investitionskostenförderung.

Es gilt die Investitionskostenförderung für Pflegeeinrichtungen dauerhaft zu erhöhen. Es kann nicht die Verpflichtung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen sein, den Bau und die Sanierung von Pflegeeinrichtungen zu bezahlen. Pflegeeinrichtungen sind Bestandteil der Daseinsvorsorge, für deren Finanzierung das Land Bayern zuständig ist. In Bayern entfallen derzeit durchschnittlich 415 Euro<sup>1</sup> Investitionskosten auf den Eigenanteil, der den Bewohner\*innen oder ihren Angehörigen in Rechnung gestellt wird. Durch eine Erhöhung der Investitionskostenförderung würde der Eigenanteil sinken.

Weil der Eigenanteil weiter steigt, wird die Pflege in einer Einrichtung für immer mehr Menschen zu einem Armutsrisiko.

### **Initiative:**

**Stadtrat Stefan Jagel**

### **Gezeichnet:**

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

---

<sup>1</sup> <https://www.pflegeversicherung-tarif.de/durchschnittliche-pflegekosten>

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Dienstag, 6. September 2022

## **Hellabrunner Herbstimpressionen**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

## Pressemitteilung

### Hellabrunner Herbstimpressionen

**Die Tage werden kürzer, der Morgen schon kühler und die innere Uhr beginnt bei Menschen etwas langsamer zu ticken. Das macht sich auch bei den Tieren im Zoo bemerkbar. Der ein oder andere lässt es schon etwas ruhiger angehen und genießt die wärmenden Sonnenstrahlen vielleicht länger als sonst.**

In München gibt es im Hinblick auf die Artenvielfalt Hellabrunns mindestens 539 tierische Gründe für einen Zoobesuch. Der beginnende Herbst ist natürlich ein Grund mehr. Gerade jetzt in den Strahlen des Altweibersommers ist der Tierpark Hellabrunn eine, im wahrsten Sinne des Wortes, kunterbunte Reise wert.

Zoo-Besucher dürfen sich in den kommenden Wochen auf ungewöhnliche Bilder und eine ganz besondere Atmosphäre freuen: Die beginnende Herbststimmung im Tierpark Hellabrunn. Waren die Nashörner und die Roten Riesenkängurus auf der grünen Wiese unterwegs, bestimmen gelbe, rote und braune Tupfen nun bald das Bild in den Anlagen. Ein schöner Kontrast, den es leider nur ein paar Wochen in der bunten Jahreszeit zu sehen gibt.

#### **Es wird bunt – und die biologische Uhr langsamer**

Das langsam bunter werdende Laub sieht nicht nur schön aus, sondern ist ein echter Allrounder. Der herbstliche Laufhaufen ist für viele Tiere in Hellabrunn eine spaßige Abwechslung zum Wälzen, Wühlen und natürlich ausgiebigem Buddeln.

Die neu in der Geozone Afrika eingezogenen Erdmännchen, machen es sich schon hin und wieder unter der Rotlichtlampe gemütlich. Die quirlige 4er-WG tankt so zusammen Wärme. Auch die Wolfsbrüder entdecken jetzt zu Beginn des Herbstes die gemütlichen Liegeflächen und genießen die Strahlen der Herbstsonne.

Ganz anders die Alpen-Murmeltiere, die sich bald in ihr kuscheliges Winterquartier zurückziehen, um in der kalten Jahreszeit Winterschlaf zu halten. Auch einige Vogelarten in der Großvoliere werden im Spätherbst in ihre Winterquartiere ziehen. Polarfüchse oder Waldbisons legen sich dagegen einen Wintermantel aus dickem Fell an.

Sollte es bei nasskaltem Herbstwetter draußen zu ungemütlich für Besucher werden, bieten die Hellabrunner Tierhäuser spannende Erlebnisse: So freuen sich die Schimpansen und Gorillas über einen Besuch und auch das Aquarium ist immer einen Besuch wert. So manch anderem Tier kann man auch einfach beim gemütlichen Abhängen zuschauen: Beispielsweise der Faultier-Familie im Nashornhaus oder den Siamangs in der Welt der kleinen Affen.

#### **Herbst im Zoo – Es gibt einiges zu tun**

Die bunte Pracht ist für Tiere und Besucher ein echtes Vergnügen, für die Gärtner und Tierpfleger bedeutet die Herbstzeit zusätzliche Arbeit. Die Besucherwege auf dem 40 Hektar großen Gelände sowie die Tieranlagen müssen täglich von Laub befreit werden. Auch die Techniker haben alle Hände voll mit der Prüfung von Wasserpumpen und Wärmetechnik zu tun. Die Pumpen sollen für eisfreie Wasserläufe unter anderem beim Sibirischen Tiger und den Humboldtpinguinen sorgen.

## **Öffnungszeiten in Hellabrunn im Herbst und Winter:**

bis 29. Oktober 2022 täglich von 9 bis 18 Uhr

ab 30. Oktober 2022 täglich von 9 bis 17 Uhr

München, den 06.09.2022 / 44

Weitere Informationen:

Sophia Zimmerling

Referentin für Presse & Social Media

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Tierparkstr. 30, 81543 München

Tel: +49(0)89 62508-718

Fax: +49(0)89 62508-52

Email: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)

Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)

<http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn>

## **Münchener Tierpark Hellabrunn AG**

Vorsitzende des Aufsichtsrates:

Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin

Vorstand: Rasem Baban

Eingetragen in das Handelsregister

des Amtsgerichts München, HRB 42030

UST-IdNr.: DE 129 521 751